Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 29

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— (Rredit für Ariegematerial und Positionegeschütze im Nationalrathe.) Die Kreditbewilligung für Kriegematerial pro 1885 im Betrage von 1,881,419 Fr. wurde nach Antrag ber Referenten Kungli und Thelin ausgesprochen, wie es schon früher ber Ständerath gethan hatte.

Die herren Ryniker und Bautier referirten über die verlangte Kreditbewilligung von 400,000 Fr. für Anschaffung von Bossitionsartillerie und wollten ihr entsprechen. herr Frei als Kommissionseminderheit meinte, die Frage eile nicht so sehr und solle mit der Landesbefestigung zusammen behandelt werden; er beantragte, zur Zeit nicht auf das Gesuch einzutreten. Bundestath hertenstein bekämpst eifrig diesen Antrag, ebenso Oberst Künzli. Mit 77 gegen 15 Stimmen wird ber Kredit bewilligt.

Der Stanberath trat in ber Folge ohne Distussion biesem Enticius bei. Damit ift ein wichtiger Schritt zur Erhöhung ber Bertheibigungeraft unseres Landes geschehen. Dem Chef bes eing. Militardepartements, ber diese (wie manche andere) nühliche Neuerung durchgeseth hat, sind alle, welchen es mit ber Bertheibigung des Landes Ernst ist, zu Dank verpflichtet. Die Nachricht, baß ein erster Schrittzur Beschaffung von schweren Geschützen gemacht sei, muß von sedem Militar mit Freuden begrüßt werben.

- (Der fünftige Turnus der Wiederholungsturfe nach bem Borichlag des Waffenchefs) gestaltet fich wie folgt:

Uebungen 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 im Berband bes Bataillons VI IV I VII VIII Ш П bee Regimente VII VIII VΙ IH IV V Ι II VI V VII VIII ber Brigabe HI \mathbf{H} IV I ber Divifion V I VII VIII Ш II VI IV

Es ergibt fich baher Gelegenheit, Truppen von je 2 Divisionen einander entgegenzustellen und zwar bie von ber I. und II., ber III. und V., ber IV. und VIII. und ber VI und VII.

Bu ben Brigabeubungen follen bie Divifionsftabe erft bei Beginn ber Uebungen Brigabe gegen Brigabe einruden.

Es ergeben fich bei bem neuen Turnus folgenbe Unregelmäßig. teiten :

a. Die IV. Division hat eine Bause von brei Jahren;

b. bie III. und VI. Divifion haben zwei Jahre nach einander Bieberholungeturfe, tonnen jeboch 1885 einige Tage fpater eins berufen werben.

Die Reihenfolge ber Ginberufung murbe in Butunft fein: Bastailon, Brigate, Regiment, Diviffon u. f. w.

— (Die Inspettion des diesjährigen Truppengusammen= zuges ber VIII. Division) ift vom Bundesrath bem Chef des eitg. Militarbepartements, Bundesrath Oberst hertenstein, übertragen worben.

Angland.

Defterreich. (Das bosnifch = herzegovinifche Streifforps.) Die "Defterr.sungar. Behre Beitung" fchreibt: Die Bewohner von Sarajevo haben in ben letten Bochen mit einiger Reugier eine ihnen bieber nicht befannte Spezies bes homo militaris bie Baffen burchwandern gefehen : Solbaten unb Benbarmen verschiebener Uniformen, alle aber mit einer fcmarge gelben Armbinde verfeben. Diefe Leute fallen auf burch thr traf. tiges und intelligentes Aussehen, sowie burch bie Froblichfeit, mit welcher fie fich truppweise in ber hauptstadt bewegen. Es find bies bie Leute bes Streifforps, im Boltsmunde "Strafuni" ges nannt, welche aber bisher weit eher in ben unzuganglichften Schlupfwinkeln ber herzegovinischen Berge anzutreffen waren, ale in ber Frang Josefftrage ber Sauptstadt Boentens. Ge wirb gegenwärtig in Sarajevo bie Aufftellung von brei neuen Abtheis lungen bee Streiftorpe, und zwar bee 4., 5. und 6. Flugele, vorgenommen. Ueber Bestimmung und Ausbilbung bes Rorps gibt bie "Boen. Boft" folgende Mittheilungen:

Das Streifforps ift fur ben "tleinen Rrieg" bestimmt. Bei Rieberwerfung bes herzegovinifchen Aufftanbes im Jahre 1882

hatte fich bie alte Erfahrung wieberholt, bag, fo fehr unfere Eruppen ben Insurgenten flets und überall überlegen waren, fo lange biefe letteren es verfucten, in großeren Saufen vereinigt vorzugeben - ben nach ihren Begriffen "großen Rrieg" ju fubren - ebenfo in bem Momente, als bie gefchlagenen Infurgens ten fich in fleine Trupps gerftreuten und eine eigentliche Raubertampagne eröffneten, bie auf eine andere Rampfweise berechnete Organisation regularer Truppen fich gur Ausrottung bes Raubers unwefens als ungulänglich erwies. Auch bie vorhandene Landess genbarmerie war biefer Aufgabe nicht vollig gewachsen, ba fie, einerfeite numerifch ju fdmach, anderfeite boch immerbin in ges wiffem Dage an ihre Poftenftationen gebunden, nicht bie nothige Beweglichkeit jum Auffuchen und unablaffigen Berfolgen ber wie Brrlichter unvermuthet erscheinenben und verfdwindenben Rauber befaß. Wenngleich nun biefer Feind, mag man ihn "Infurgenten" ober "Rauber" nennen, es nie magte, feine Angriffe gegen die bewaffnete Macht ober Canbesanstalten zu richten, vielmehr nur burch Beraubung ber eigenen Landeleute laftig murbe, fo mußte boch biefem Beunruhigung verbreitenden Unmefen im Intereffe bes Unfehens ber Regierung fowohl, als auch ber Ruhe ber einheimischen Bevolkerung rafch ein Enbe gemacht und bems nach eine fpeziell gur Berfolgung ber Rauber geeignete Truppe geschaffen werden. In biefer Abficht wurde Ende 1882 bas berzegowinische Streiftorps, bestehend aus brei Flugeln gu je 100 Mann, aus Genbarmen und freiwilligen Solbaten bes Beeres jufammengeftellt. Phyfifche Tuchtigfeit, Intelligeng und Finbigs feit, bann die Renninif ber Lanbesfprache ober einer flavifchen Sprache überhaupt mußte ber Dann in bas Streifforps mitbeingen.

Rach Unterweisung in ben Dienstespflichten bes Genbarmen wurde bann biese unter bem Kommando von bewährten Gens barmeriesDffizieren stehenbe Truppe flügelweise in die noch von Räubern belästigten Bezitte ber herzegovina im Dezember besselben Jahres entsendet. Die vom Kommandanten des Streifstorps, Rittmeister Cveticanin, entworfenen Instructionen bestimmsten, daß die einzelnen Flügel, je nach der ermittelten Stärte der zu betämpsenden Banden in größere oder kleinere Abiheilungen ausgelöst, den ganzen ihnen zugewiesenen Bereich unablässig durchiftreisen sollten.

Bu biefem Dienfte waren bie Leute ichon vermoge ihrer guten phyfifchen Gigenichaften, bann wegen ber prattifchen Bewaffnung und Ausruftung (Rropatichet-Repetirgewehr, Dpanten, Rudfad, Berpflegung auf mehrere Tage bei fich, welche fie unabhangig machte von ben Berpflegeanstalten) - wie fich balb zeigte febr geeignet. Marfchirt wurde meift nur bei Racht und gwar auf ben befannten ober geschidt ermittelten Schleichwegen ber Insurgenten. Bei Bechseln ober Quellen wurde wohl auch "Borpaß" gehalten, bet Sag auf einem freien, Umichau gemahrenben Buntte unter Ausstellung von Bebetten geraftet. Diefe ben Bewohnheiten ber Infurgenten angepaßte Borgangsweise hatte balb ben Erfolg, bag im Laufe weniger Monate uber ein Dugenb Rauber von ben Streifpatrouillen erichoffen waren und bag unter biefes, vormale ziemlich unbeforgt herumziehende Raubgefindel ein mahrhaft panifcher Schreden fuhr. In Folge ber ftete uns permuthet und bei Rachtzeit vorgenommenen Durchfudungen folder Baufer, von melden Ungehörige bei ben Infurgenten maren ober welche ber Unterftanbegebung verbachtig ichienen, getraute fich balb auch Riemand mehr, bie flüchtigen Rauber bet fich auf. gunehmen, und icon im Fruhjahr 1883 mar fattifch bie Bergegovina von Raubern vollständig gefaubert, mas nicht menig bagu beitrug, bie noch in Montenegro weilenben Insurgenten, welchen jebe hoffnung auf ein neues Aufleben bes Aufftanbes gefdmunben fchien, murbe gu machen und gur Bitte um Gnabe und Rud. tehr in bie Beimat zu veranlaffen. Befanntlich find auch in ben Monaten April bie Juni 1883 mehr ale 200 Rluchtlinge, welche in Montenegro und tem Sanbichat von Novibagar weilten, ams neffirt und repatrifrt morben.

Die brei Flügel bes Streifforps wurden nun jum Theile im Tuzlaer Kreis und an ber Grenze bes Sanbichofs zur Bertilgung gewöhnlicher Rauber, welchen felbft bie politische Aureole bes berzzegovinischen Raubers ganzlich fehlt, verwendet und im herbste

1883 wieber in bie Bergegovina gezogen, wo bie bevorftebenbe Affentirung einigen in Montenegro verbliebenen Individuen die Luft zu neuen Abenteuern und Raubzugen in unfer Gebiet erwedt hatte. In ber That erichienen nach befriedigend vorgenommener Stellung einige eble Rauber aus Montenegro, ermordeten einen Turfen, raubten einiges Bieb, fuchten aber vor ben Berfolgungen bes Streifforps umsomehr balb die Sicherheit jenseits ber Brenge, als fich bie Bevolterung biefen erneuerten Berfuchen gegenüber gang ablehnenb verhalten hatte.

Die Ueberzeugung, bag eine numerifche Entwidlung und Bermehrung bes Streifforps nicht unerhebliche Erleichterungen in ber Starte und ben Dielofationen ber Offupationetruppen que laffig ericheinen lagt, hat bie Berwaltung ju einer Reuorganifi. rung und Berftartung biefes nunmehr jum boenifchsherzegovinis fden geworbenen Rorps beftimmt.

Die Landesgendarmerte, welche fur bas gesammte Streifforps 200 Mann fammt ausgewählten Unteroffizieren abgibt, wird felbft bei ihrem verminberten Stanbe gur Berfehung bee Sicherheites bienftes unter normalen Berhaltniffen vollfommen ausreichen, und in Folge ber alfo burchgeführten Organisation bee Streifforpe ift nun bie Regierung in ber Lage, jederzeit Flugel ausgemablier und jum energischen, felbfiftanbigen Borgeben gang bejondere geeigneter Streifmanner ben etwa entftanbenen lotalen Beburfniffen gemaß in Die verschiedenen Theile bes Landes gu birigiren.

Es bleibt noch zu ermahnen, bag bie bem Streiftorpe Angehörigen in Rudficht ber bebeutenben an biefelben geftellten Unforberungen materiell beffer geftellt find, ale in ihrem fruheren Dienftverhalts niffe, und mag beifpielemeife zu ber eingange bemerkten Frohliche feit ber Streifmanner nicht wenig beitragen, bag ber Infanterift anstatt ber fruberen 6 Rreuger taglich nun an 33 fl. monatlich begiebt, bie Gtappenportion auf Streifungen ungerechnet, wie auch ber Genbarm burch ben flanbigen Bezug ber Behrungefoften per 30 Krenger täglich bebeutend aufgebeffert erscheint. Die Roften fur bas Streifforps tragen bie Lanbesregierung und ber Offupationefredit zu verhaltnigmäßigen Theilen.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

- 36. Die unter bem 6. Rovember 1883 erlaffenen Abanberungen jum frangofifchen Ererzierreglement. 80. 44 G. Sannover, Belwing'fche Berlagebuchhandlung.
- 37. Das haben wir von ber ruffifchen Ravallerie gu erwarten? 80. 76 G. Sannover, Belwing'iche Berlagebuch handlung.
- 38. Defeler, Oberthierargt, Sippologifches Borterbuch, enth. eine turge Erflarung ber im Gebiete ber Pferbetunbe und Reits funft am häufigften gebrauchten Worter und Ausbrude. Für Offigiere, Landwirthe zc. (Band V ber Bibliothet fur Pferdes liebhaber.) 80. 94 G. Stuttgart, Schichardt u. Gbner.
- 39. Schulze, Rurge Unleitung jum prattifchen Rroquiren fur militarifche Zwede. Dit zwei Figuren und einem Dafftab. 8º. 34 G. Berlin, G. S. Mittler u. Gohn.
- 40. Das Torpebowesen in ber beutschen Marine in feiner organifatorifchen und matertellen Entwidlung. 80. 25 G. Berlin, G. S. Mittler u. Coon.
- 41. Reich, B., Brofeffor, Das moberne Rriegerecht ber givilifire ten Staatenwelt. Spftematifc bargeftellt. 80. 94 G. Grag und Leipzig, U. Dofer.
- 42. Fix, II. C., La stratégie appliquée. Avec cartes et plans. Tome I. 1re Livraison. 8°. 80 pag. Bruxelles, C. Muquardt.
- Reger, Dr. Ernft, Stabsargt, Die Bewehrichugwunden ber Reugeit. Gine Kritit ber in neuerer Beit mit Rleingewehre projettilen angestellten Schiegversuche und beren Resultate zc. Mit 32 Solgichnitten, 1 Photographie. 80. 160 G. Strafburg, Schult u. Cie.
- 44. Bufammengewurfelte Bebanten über unferen Dienft. 80. 110 S. Zweite Auflage. Rathenow, Berlag von A. Haafe. I BOOGOODOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO

- 45. Schöffler und Smolary Die Glettrigitat und ber Magnetie. mus mit ihrer Unwendung ju praftifchen Bweden. Bopular tearbeitet. Mit 109 Abbilbungen im Texte. Zweite Auf. lage. Wien, Carl Teufen.
- 46. Fix, H. C., La stratégie appliquée. Avec cartes et plans. Tome I. 2./3. Livraisons. 81/272 p.
- Uniformen, Diftinktiones und fonftige Abzeichen ber t. t. öfter sung. Wehrmacht, fowie Orben und Chrenzeichen Defters reich-Ungarne. Rolorirt. 80. Troppau, Aug. Strafilla.
- 48. 28. v. G. Methobifcher Leitfaben jum Gebrauch fur ben Lehrer beim theoretifden Unterricht. 3. Banbchen: Der Marfchficherheites und Borpoftendienft. Mit 5 Abbilbungen im Text. 80. 96 G. Berlin, Liebel.
- 49. Strategifch:taftifche Aufgaben nebft Lofungen. Beft 3. 80. hannover, Belwing'iche Berlagebuchhandlung.
- 50. Beitrage gur Renntnig ber ruffifchen Armee. 80. 160 G. Mit 23 Beidnungen. Sannover, Belwing'fde Berlagebuch.
- 51. Silberer, Bictor, Die Unmöglichkeit ber Lenkbarmachung bes Luftballons. (Bictor Silberer's fleine aëronautifche Schrif: ten X.) 80. 21 G. Bien, Berlag ber Sport-Big.
- 52. von Chauvin, Organisation ber elettrifchen Telegraphie in Deutschland fur bie Bwede bes Rrieges. 80. 111 G. Dit 1 Ueberfichtetarte.
- Rraft Pring ju Sobenlobe-Ingelfingen, Ueber Ravallerie. Militarifche Briefe. I. 80. 149 G. Berlin, 1884. Ernft Siegfried Mittler u. Gohn.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu be-

Instruktion der schweizerischen Infanterie. III. Gefechtsmethode und Feldmanöver. Von einem Instruktionsoffizier. Elegant in Leinwand geb. Fr. 1. 50.

Inhalt dieses Schlussbändchens bildet: Die Gefechtsmethode der Compagnie und des Bataillons mit vielen Beispielen: Das Gefechts-Exerzieren des Regiments und der Brigade; kleinere Felddienstübungen; grössere Feld-manöver u.z. Vorbereitung, Anlage und Durchführung (sowohl vom Standpunkte des Truppen-Kommandanten wie der Unterbefehlshaber und Stäbe).

Bei F. Schultheff, Buchhandlung in Bürich, finb nachstehenbe militärische Schriften zu haben:

Der Dienst des Generalstabs

von Bronfart von Schellendorf. 2te Auflage, neu bearbeitet bon Meckel.

Preis Fr. 13. 35.

Kriegsgeschichtliche Beispiele

im Anschluß an den in den tgl. Rriegeschulen eingeführten Leitfaben der Taftit bon

v. Lettow-Borbeck.

Mit 53 Rarten und Planffiggen.

Bweite Auflage. Preis Fr. 9. 35.

Italiens Wehrkraft.

Gin Blid auf bie gegenwärtige militarifche Machtentfaltung des Rönigreichs. Mit einer Stigge. Fr. 4.

Den Herren Offizieren

empfiehlt sich der Unterzeichnete zum Vergolden und Versilbern schwarz gewordener Briden, Knöpfe, Schlagbänder etc. etc. - Für schöne und solide Arbeit garantirt Fr. Müllegg,

Atelier für galvanopl. Metallüberzüge Murten.